

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

### Erfolgsplan

	2013/2014 PLAN in TEUR		2012/2013 Vorauss. IST in TEUR	2012/2013 PLAN in TEUR	2011/2012 IST in TEUR	
<b>2. Aufwendungen</b>						
2.1. <b>Gagen</b>						
2.1.1. Gastdirigenten, Solisten, Chöre	620		520	520	619	
2.1.2. Aushilfsmusiker für		a)				
• Konzerte	174		90	80	76	
• Oper	92		170	157	233	
• Konzerte und Oper gemeinsam	270		360	420	462	
2.1.3. Sonstige Honorare (Gürzenich-Chor, Mediation)	40	b)	26	40	148	
<b>Gesamt</b>	<b>1.196</b>		<b>1.166</b>	<b>1.217</b>	<b>1.538</b>	
2.2. <b>Materialaufwand</b>						
• Anmietung Konzertsaal	848	c)	812	857	755	
• Instandhaltung Musikinstrumente	120		140	100	146	
• Tantiemen und GEMA-Gebühren	70		80	60	75	
• Programmhefte u. Konzerteinführungen	75		75	72	77	
• Notenmaterial und -einrichtung	96		100	90	88	
<b>Gesamt</b>	<b>1.209</b>		<b>1.207</b>	<b>1.179</b>	<b>1.141</b>	
2.3. <b>Personalaufwand</b>						
• Beamtenbezüge, Löhne, Gehälter	10.293	d)	9.817	10.183	9.343	
• Versorgungsbezüge	445	e)	445	438	264	
• Soziale Abgaben, Altersversorgung	2.076	f)	1.950	2.121	1.866	
• Beihilfen	338	e)	338	450	274	
<b>Gesamt</b>	<b>13.152</b>		<b>12.550</b>	<b>13.192</b>	<b>11.747</b>	g)
2.4. <b>Verwaltungsaufwand</b>						
• Versicherungen	90		90	90	71	
• Kostenbeteiligung Köln-Ticket	100		100	100	115	
• Personalnebenkosten	30		30	30	26	
• Jahresabschluss/Abschlussprüfung	50		60	60	53	
• Porti/Telekommunikation/Transportkosten	30		30	30	46	
• Beiträge Verbände/Berufsvertretungen	40		40	27	45	
• Verwaltungskostenerstattung Stadt Köln	50	h)	50	60	59	
• Ubrige Aufwendungen	70	i)	90	94	76	
<b>Gesamt</b>	<b>460</b>		<b>490</b>	<b>491</b>	<b>491</b>	
2.5. <b>Marketing</b>	570	j)	620	596	636	
2.6. <b>CD-Produktionen</b>	70	l)	100	86	19	k)
2.7. <b>Tourneen</b>	335	m)	0	0	0	
2.8. <b>Abschreibungen</b>	79		79	79	---	
2.9. <b>Betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>17.071</b>		<b>16.212</b>	<b>16.840</b>	<b>15.572</b>	
<b>3. Betriebsergebnis</b>	<b>5</b>		<b>195</b>	<b>9</b>	<b>1.286</b>	

Erläuterungen auf Folgeseite

## Erläuterungen

### a) Aushilfsmusiker

Der Aufwand für Aushilfsmusiker in 2013/2014 entfällt voraussichtlich zu 174 TEUR auf partiturbedingten Bedarf in Konzerten, zu 92 TEUR auf partiturbedingten Bedarf in Operaufführungen und zu 270 TEUR auf Bedarf zum Ausgleich zeitweilig unbesetzter Musikerstellen (insbesondere infolge Vakanzen, Krankheit, Elternzeit).

Im Vergleich zu den Spielzeiten seit 2011/2012 sinkt der Aushilfen-Aufwand für Opernproduktionen aufgrund des reduzierten Opern-Spielplans im Interim. Der Aushilfen-Aufwand zum Ausgleich zeitweilig unbesetzter Musikerstellen sinkt ebenfalls während der Interimszeit, da die festangestellten Musiker stärker zum Ausgleich von Vakanzen eingesetzt werden.

### b) Sonstige Honorare (Gürzenich-Chor, Mediationen, Kooperationen KölnMusik)

In 2011/2012 enthält die Position Ausgleichszahlungen in Höhe von 128 TEUR an KölnMusik im Rahmen der Kooperationen zum Festkonzert "25 Jahre Kölner Philharmonie" (24./25.09.2011) sowie zum Silvesterkonzert 2011.

### c) Anmietung Konzertsaal

Die KölnMusik berechnet dem Gürzenich-Orchester für die Proben und Konzerte in der Kölner Philharmonie jeweils Einzelmieten. Der Mietaufwand ist demnach von der Proben- und Konzertzahl abhängig.

### d) Beamtenbezüge, Löhne, Gehälter

Der für 2013/2014 geplante Gesamtaufwand in Höhe von 10.293 TEUR ergibt sich im Vergleich zum voraussichtlichen IST der aktuellen Spielzeit 2012/2013 (9.817 TEUR) insbesondere durch folgende Einflüsse:

- Rückstellung für die in 2013/2014 zu erwartende Tarifkostensteigerung in Höhe von insgesamt 382 TEUR:  
Erhöhung 01.09.2013 - 31.08.2014: + 1,65% (133 TEUR)  
Erhöhung 01.10.2013 - 31.08.2014: + 1,18% (88 TEUR)  
RS Erhöhung 01.01.2014 - 31.08.2014: + 2,95% (161 TEUR)
- Mehr Dirigate von Markus Stenz im Vergleich zum Vorjahr führen zu höherem Aufwand von 90 TEUR.

### e) Versorgungsbezüge und Beihilfen

Versorgungsbezüge und Beihilfen stehen in Abhängigkeit von unabsehbaren Krankheits- und Todesfällen und wurden - obwohl tendenziell rückläufig - in 2013/2014 entsprechend dem Vorjahr angesetzt.

Der Jahresabschluss 2011/2012 weist entsprechend neuer Bewertungsvorschriften des BilMoG in Verbindung mit der geänderten EigVO NRW einmalig sehr geringe Versorgungsbezüge und Beihilfen aus, die nicht als Planungsgrundlage dienen können.

### f) Soziale Abgaben, Altersversorgung

Der für 2013/2014 geplante Gesamtaufwand in Höhe von 2.076 TEUR ergibt sich im Vergleich zum voraussichtlichen IST der aktuellen Spielzeit 2012/2013 (1.950 TEUR) insbesondere durch folgende Einflüsse:

- Rückstellung für die in 2013/2014 zu erwartende Tarifkostensteigerung in Höhe von insgesamt 126 TEUR:  
Erhöhung 01.09.2013 - 31.08.2014: + 1,65% (44 TEUR)  
Erhöhung 01.10.2013 - 31.08.2014: + 1,18% (29 TEUR)  
RS Erhöhung 01.01.2014 - 31.08.2014: + 2,95% (53 TEUR)

### g) Personalaufwand 2012/2013

Der voraussichtliche Personalaufwand 2012/2013 (12.550 TEUR) fällt um 642 TEUR geringer aus als geplant (13.192 TEUR):

- Die geplante Tarifkostensteigerung (ab 01.03.2012 + 3,5%) wurde erst ab 1. Juni 2012 gezahlt (96 TEUR), die geplante Tarifkostensteigerung (ab 01.01.2013 + 1,4%) wurde nicht gezahlt (104 TEUR)
- Die geplante Rückstellung zur Besetzung vakanter Musikerpositionen im Stellenplan wurde nicht in Anspruch genommen, da die Stellen aufgrund der Bewerberlage nicht besetzt wurden (227 TEUR).
- In Bezug auf die Medienzulage an die Mitglieder des Orchesters wurde der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung irrtümlich in doppelter Höhe geplant (86 TEUR).
- Der Beihilfen-Aufwand für unabsehbare Krankheitsfälle fiel geringer aus als geplant (112 TEUR).

### h) Verwaltungskostenerstattung an Ämter der Stadt Köln, insbesondere Personalamt und Rechtsamt

### i) Verwaltungsaufwand - Übrige Aufwendungen

Kosten des Geldverkehrs, Heizkosten, Gebäudereinigung, Transportkosten, Arbeitskleidung, Arbeitsschutz, Fortbildung, Büromaterial, Druck/Vervielfältigung, Zeitungen u. Fachliteratur, Reisekosten, Mahngebühren, Steuer- u. Rechtsberatung, Gerichtskosten, CDs Eigenbedarf, Büromieten Interim Opernhaus.

**j) Marketing**

Der Marketing-Etat 2013/2014 in Höhe von 570 TEUR umfasst die Positionen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (354 TEUR), Pressearbeit (18 TEUR), GO-Live-CDs (120 TEUR) sowie das Jugendprogramm "Ohren auf!" (78 TEUR).

**k) Übrige betriebliche Aufwendungen gem. Jahresabschluss 2011/2012**

**l) CD-Produktionen**

Tonmeister, -technik und Saalmiete zur Fortsetzung und zum Abschluss des Mahler-Zyklus mit Markus Stenz sowie des Tschaikowski-Zyklus mit Dmitri Kitajenko. Beginn der Einspielungen der sinfonischen Werke Rachmaninows mit Dmitri Kitajenko.

**m) Tourneen**

Aufwand des Gürzenich-Orchesters in Höhe von rund 335 TEUR für die Asien-Tournee (13. bis 24.02.2014) mit Konzerten in Seoul, Hongkong, Schanghai und Peking. Dem stehen erwartete Konzertgagen in Höhe von 64 TEUR gegenüber (siehe 1.1. c "Sonstige Erlöse Spielbetrieb").

